

Inhaltsverzeichnis

Editorial 2

Leserbriefe 3

Ahmadinejads Brief an George W. Bush 5

Global News 11

- Neue Waffe des Pentagon: Cyber-Fliegen als Spione
- High-Tech-Genozid
- Abgepacktes Fleisch wird behandelt, um es „rosiger“ aussehen zu lassen
- Aufruf zur Revision der vorgeschichtlichen Chronologie
- Führen Haushaltsschulden zu globaler Einheitswährung?
- Chemotherapie steigert Überlebenschancen nur um 2,3 Prozent
- Neue Seen unter antarktischem Eis entdeckt
- Neues Mäuseorgan stellt Laborstudien in Frage
- Russischer Astronom sagt „Mini-Eiszeit“ voraus
- Vorbereitung auf den Ausnahmezustand?
- McDonald's in Großbritannien in Schwierigkeiten
- Abgereichertes Uran aus dem zweiten Golfkrieg in Atmosphäre und Luftfiltern in Großbritannien nachgewiesen
- m16 entschädigt Opfer von LSD-Experimenten zur Bewußtseinskontrolle
- Physikprofessor behauptet, daß Sprengstoff das WTC zum Einsturz brachte

Impf-Industrie: Ein Insider packt aus 17

Ein ehemaliger Impfmittelforscher enthüllt, was Pharmaindustrie und Gesundheitsbehörden uns nicht wissen lassen wollen: Daß Impfstoffe unzuverlässig, ungenügend getestet und der größte Betrug unserer Zeit sind.

Jon Rappoport

Zahnerkrankungen - Eine moderne Epidemie 25

Die epidemische Ausbreitung von Zahnerkrankungen in der industrialisierten Welt ist eine Folge des Nährstoffmangels, der dadurch entsteht, daß wir Nahrungsmittel zu uns nehmen, die auf ausgelaugtem Boden gewachsen sind und durch industrielle Verarbeitung denaturiert wurden.

David Zeoli

Die Biologie des Glaubens: Eltern als Gen-Ingenieure 33

Neueste Untersuchungen zeigen, daß Kinder bereits vor ihrer Geburt unbewußt durch ihre Eltern beeinflusst werden und

daß bewußtes Elternsein klügere, gesündere und glücklichere Babys hervorbringen kann.

Bruce Lipton, Ph.D.

Mind Control: Die perfekte Manipulation 47

Technologie zur Stimulation des Gehirns und zur Kontrolle des Verstandes kann nützlich sein, doch sie hat auch eine dunkle Seite, die von Militär und Geheimdiensten seit Jahrzehnten mißbraucht wird.

Dr. Nick Begich

US-Weltraumwaffen gegen Außerirdische? 57

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika drängt auf die Installation von Weltraumwaffen – angeblich mit der heimlichen Absicht, feindliche Außerirdische abzuwehren.

Wie stichhaltig ist diese Strategie, und warum hat man die Existenz von UFOs noch immer nicht offiziell zugegeben?

Michael E. Salla

25 unterdrückte Pressethemen - Nachrichten, die von den Massenmedien ignoriert wurden (Teil 2) 65

Das Team „Project Censored“ [Projekt zensiert] der Sonoma State University setzte für 2004/05 die folgenden Artikel auf die Top-25-Liste der Nachrichten, über die nicht oder nur unzureichend in den US-Massenmedien berichtet wurde.

Zusammengestellt von

Project Censored

Neue Wissenschaften 70

Kymatik: Die Form des Klangs

Peter Pettersson

Kleinanzeigen 74

Twilight Zone 78

Alte Pyramiden in Europa entdeckt

Philip Coppens

Reviews 82

Themen des nächsten Magazins 92

Herausgeber der deutschen Ausgabe

Thomas Kirschner
Paul-Neumann-Str. 57, D-14482 Potsdam

Deutsche Redaktion

Thomas Kirschner
Tel. +49 (0)3931 / 297 42 68
Fax +49 (0)3931 / 200 90 52
E-Mail: redaktion@nexus-magazin.de
www.nexus-magazin.de

Anzeigen

Die Anzeigenpreisliste finden Sie unter
www.mosquito-verlag.de/Nexus-Magazin/media.php.

Aboverwaltung

Bitte kontaktieren Sie die Redaktion.

Vertrieb

VU Verlagsunion KG
Am Klingenweg 10
65396 Walluf

Druck

Westkreuz-Druckerei Ahrens KG
www.westkreuz.de

Übersetzung dieser Ausgabe

Sabine Klewe, Nina Hawranke

Layout

Inna Kralovytts

Cartoons

Phil Somerville

Titel-Graphik

Ludwig Gramberg, Inna Kralovytts

Erscheinungsweise

NEXUS Magazin erscheint jeweils in den Monaten Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.

Derzeitige Auflage

9.000 Stück

Bezug

Einzelheft € 4,90,- zzgl. € 1,- Versandkosten
ABO (6 Hefte) € 28,00,- inkl. Versandkosten
Europäisches Ausland:
Einzelheft € 4,90,- zzgl. € 2,- Versandkosten
ABO (6 Hefte) € 28,00,- zzgl. € 7,- Versandkosten
Alle Preise inkl. MwSt.

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Redaktion und Herausgeber wieder. Nachdruck, Übersetzung in andere Sprachen oder sonstige Verbreitung durch elektronische Medien, Datenträger, oder Datennetze werden zwar ausdrücklich begrüßt, aber nur zu nicht-kommerziellen Zwecken. Versuche, dieses Angebot dennoch ohne unsere Genehmigung kommerziell auszunutzen, werden verfolgt. Für nicht angeforderte Manuskripte, Fotos und andere Materialien kann keine Haftung übernommen werden. Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Beiträge zu kürzen.

Unsere Mission

Das NEXUS Magazin sieht die Menschheit in einer Periode tiefgreifender Transformation. Aus dieser Überzeugung heraus möchte die Redaktion dazu beitragen, „schwer erhältliche“ Informationen verfügbar machen, um damit den notwendigen gesellschaftlichen Wandel zu unterstützen. Wir begreifen uns als ein Medium am Rande des Mainstreams und versuchen, mit minimal zur Verfügung stehenden Mitteln einen maximalen Beitrag zur Bewußtwerdung und damit letztlich zur Überlebensfähigkeit unserer Kultur beizutragen. Das NEXUS Magazin hat keine Verbindungen zu irgendeiner religiösen, philosophischen oder politischen Ideologie oder Organisation.

Das nächste NEXUS Magazin erscheint im August 2006.

© 2006 Mosquito Verlag, Potsdam

Editorial

Da haben wir's also mal wieder geschafft, Ihnen eine neue NEXUS-Ausgabe vorzulegen. Leicht war's diesmal nicht, daher auch die kleine Verzögerung beim Auslieferungs-Zeitpunkt. Wir wurden von einem wahren Tsunami an Veränderungen überrollt, die alle integriert sein wollten. Besonders erwähnenswert in diesem Zusammenhang scheint mir unsere neue Website zu sein, die uns jetzt erlauben wird, neue Inhalte schneller einzustellen. Des weiteren möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, daß wir uns nun doch schon früher als geplant dazu entschlossen haben, Beiträge unserer eigenen Redaktion zu bringen, anstatt nur die australische „Mutter“-Ausgabe zu übersetzen. Um keine Verwirrung über die presserechtliche Verantwortlichkeit zu stiften, werden wir diese Beiträge ab sofort mit dem Vermerk „Deutsche Redaktion“ kennzeichnen.

Bei aller Hektik sind wir also auch tatsächlich an vielen Stellen vorangekommen, glauben sogar, leichten Rückenwind zu verspüren. Da klingelte, ganz unangemeldet, auf einmal unser neuer Praktikant Daniel an der Tür und bot seine Hilfe an. Oder es meldeten sich nette Kollegen aus anderen Redaktionen und sparten nicht an Rat und Zuspruch. Neue Ideen für aufregende Projekte und bessere Arbeitsabläufe regneten plötzlich wie ein warmer Frühjahrsregen auf uns nieder und wollten alle aufgenommen oder zumindest ausprobiert werden. Und nicht zu vergessen, SIE, unsere Leser, die uns mit gutem Feedback unterstützten oder sogar kleine Geldbeiträge stifteten, damit wir durchhalten. An dieser Stelle also ein großes Dankeschön, sehr von Herzen.

Wir geben uns hier auch wirklich größte Mühe, aus unseren Kinderschuhen herauszuwachsen und die Kontinuität zu sichern. Noch wäre es vermessen, uns jetzt schon auf der sicheren Seite zu fühlen, aber nach mehr oder weniger genau einem Jahr, das seit dem Beginn der Planungsphase vergangen ist, kann ich zumindest sagen, daß wir angekommen sind in unserem neuen Leben als Zeitungsmacher. „Wir“, das sind mittlerweile, neben mir: Meine Frau Inna, zuständig für eigentlich alles, was sonst keiner kann; unser Webmaster Ludwig Gramberg; die Übersetzerinnen Nina Hawranke und Sabine Klewe; unsere Korrekturleserin Ramona Günzel; Luna Schulze im Lektorat; Pamela Peter, die Buchhalterin; Conny Brucker im Verlagsoffice; Mathias Iwer für die EDV-Administration. Sie meinen, das wäre eine ganz schön lange Liste? Nun ja, aber vergessen wir nicht die Steuerberaterin und ihr Büro, die netten Leute in der Druckerei, unseren wirklich tollen Vertrieb, und – fast hätte ich die eigentlichen ‚Stars‘ vergessen: unsere Autoren.

All diese Leute, liebe Leser, haben für Sie gearbeitet, damit wir Ihnen ein weiteres Mal ein prall gefülltes Heft präsentieren können, randvoll mit Informationen, nach denen Sie andernorts lange suchen werden, und das alles für einen Preis, der eigentlich für jeden bezahlbar ist. Fragen Sie mich nicht, wie wir das hingekriegt haben – für mich ist das wirklich ein kleines Wunder.

Bleiben Sie also bitte auf Empfang und gewähren Sie uns weiterhin Ihre Unterstützung! Wir haben noch eine Menge in der Pipeline für Sie und alle anderen, die uns noch nicht entdeckt haben. Kopieren Sie unsere Artikel, reichen Sie das Heft weiter, reden Sie über unsere Themen. Vielleicht schaffen wir es gemeinsam ja doch, dem dumpfen Diktat der Massenmedien und der Industrie-Kultur ein kleines Schnippchen zu schlagen und eine weitere Insel des freien Denkens für Sie bereitzustellen. Ich weiß, wir sind nicht alleine, bei weitem nicht. An dieser Stelle daher auch ein kollegialer Gruß an alle anderen alternativen Berichterstatter. Keep up the good work! Wir sind stolz auf Sie und darauf, Teil dieses Netzwerks zu sein.

Jetzt wünsche ich Ihnen spannende Lektüre. Bis zur nächsten Ausgabe!

Ihr

Thomas Kirschner